VORBEREITENDE MAßNAHMEN
FÜR DIE OBERFLÄCHENDETEKTION
IM REGIERUNGSBEZIRK DÜSSELDORF

PRAXISNAHE HILFESTELLUNG FÜR EINEN
REIBUNGSLOSEN ABLAUF VOR ORT

HILFESTELLUNG – KEIN OFFIZIELLER LEITFADEN

Diese Unterlage von VAN DORNICK fasst die wesentlichen vorbereitenden Maßnahmen für die Oberflächensondierung praxisnah und verständlich zusammen.

Sie dient als ergänzende Hilfestellung zu den Vorgaben und Unterlagen des zuständigen Kampfmittelbeseitigungsdienstes der Bezirksregierung Düsseldorf.

Ziel ist es, vermeidbare Störungen bei der Durchführung zu reduzieren und die Voraussetzungen für einen möglichst reibungslosen Ablauf vor Ort zu schaffen.

WICHTIGE HINWEISE

Die aufgeführten Maßnahmen sind Empfehlungen.
Die Bezirksregierung verfügt über Vertragsfirmen, die die entsprechenden Arbeiten ausführen.
Von der Antragstellung über die Luftbildauswertung und die Untersuchung bzw. Arbeiten bis zum Erhalt des Abschlussberichts können mehrere Monate vergehen.



VAN DORNICK
KAMPFMITTELBERGUNG

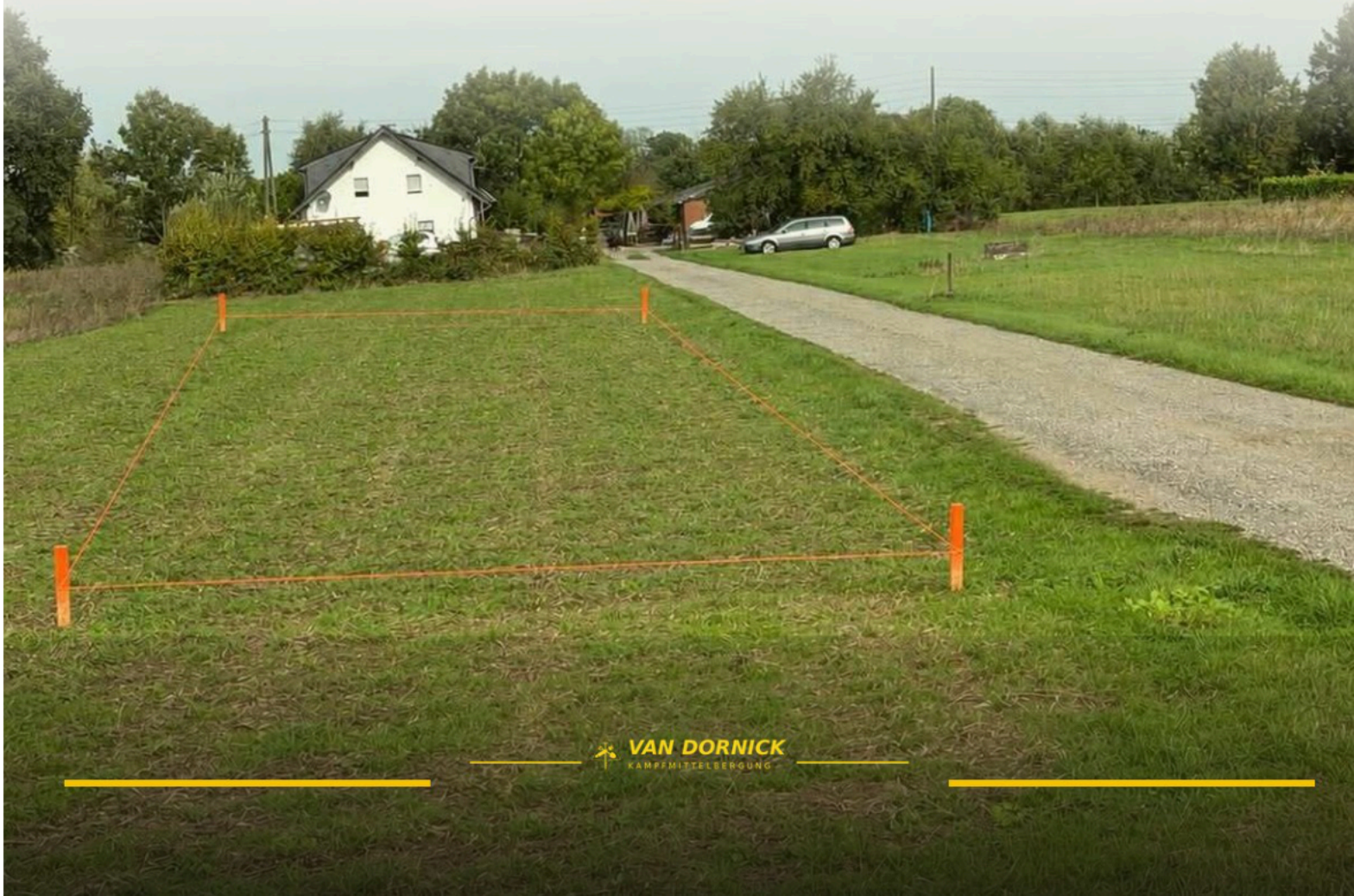
MAßNAHME 01

FLÄCHEN BIS 1.000 M² KLAR MARKIEREN

PRAXISNAHE VORBEREITUNG FÜR EINE STÖRUNGSARME SONDIERUNG

WICHTIG FÜR DIE VORBEREITUNG

Flächen bis 1.000 m² sollten vor Beginn der Arbeiten klar und gut sichtbar markiert werden. Bewährt hat sich eine Kennzeichnung mit mindestens vier roten Pflöcken an den Eckpunkten. So ist die vorgesehene Sondierfläche vor Ort ohne Missverständnisse erkennbar.



MAßNAHME 02

FLÄCHE EINDEUTIG ABZIEHEN

PRAXISNAHE VORBEREITUNG FÜR EINE STÖRUNGSARME SONDIERUNG

WICHTIG FÜR DIE VORBEREITUNG

Sofern die Fläche ohnehin bis zur geologischen Oberkante (GOK 1945) abgezogen werden muss, ist eine separate Abpflockung nicht erforderlich, wenn die abgezogene Fläche klar erkennbar ist. Lage und Umfang der Untersuchungsfläche müssen für das Sondierteam zweifelsfrei erkennbar sein.



MAßNAHME 03

AB 1.000 M² SHAPE-DATEN BEREITSTELLEN

PRAXISNAHE VORBEREITUNG FÜR EINE STÖRUNGSARME SONDIERUNG

WICHTIG FÜR DIE VORBEREITUNG

Bei Untersuchungsflächen über 1.000 m² sind zusätzlich Shape-Daten bereitzustellen. Die digitale Flächenabgrenzung ermöglicht eine eindeutige Zuordnung und unterstützt die präzise Dokumentation der Sondierung.



MAßNAHME 04

ABTRAG BIS ZUR GOK 1945

PRAXISNAHE VORBEREITUNG FÜR EINE STÖRUNGSARME SONDIERUNG

WICHTIG FÜR DIE VORBEREITUNG

Für eine belastbare Oberflächensondierung ist ein Abtrag bis auf sauberen, gewachsenen Boden beziehungsweise bis zur geologischen Oberkante (GOK 1945) erforderlich. Auffüllungen und störende Deckschichten müssen vollständig entfernt werden und dürfen auf der Untersuchungsfläche nicht verbleiben.



MAßNAHME 05

ZUGANG JEDERZEIT GEWÄHRLEISTEN

PRAXISNAHE VORBEREITUNG FÜR EINE STÖRUNGSARME SONDIERUNG

WICHTIG FÜR DIE VORBEREITUNG

Die Untersuchungsfläche muss für das Sondierteam jederzeit zugänglich sein. Bei verschlossenen Zufahrten oder Bauzäunen sind erforderliche Schlüssel beziehungsweise Codes von Zahlenschlössern rechtzeitig zu übermitteln.



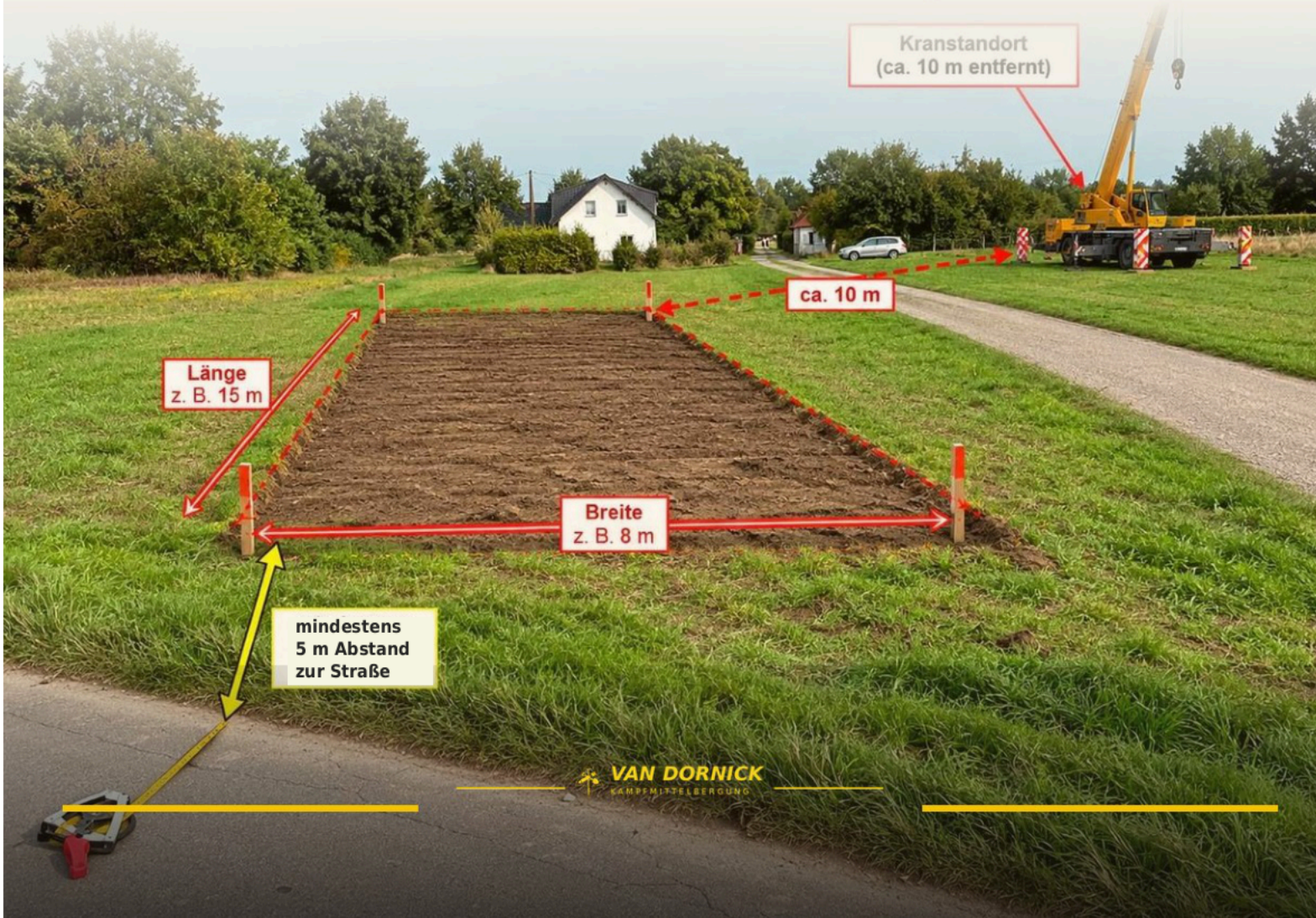
MAßNAHME 06

METALLISCHE STÖRKÖRPER ENTFERNEN

PRAXISNAHE VORBEREITUNG FÜR EINE STÖRUNGSARME SONDIERUNG

WICHTIG FÜR DIE VORBEREITUNG

Metallische Gegenstände können die Messung beeinflussen und müssen deshalb aus dem unmittelbaren Umfeld entfernt werden. Zu kleineren metallischen Störkörpern ist ein Abstand von mindestens 5 m einzuhalten. Große metallische Störkörper erfordern einen entsprechend größeren Abstand.



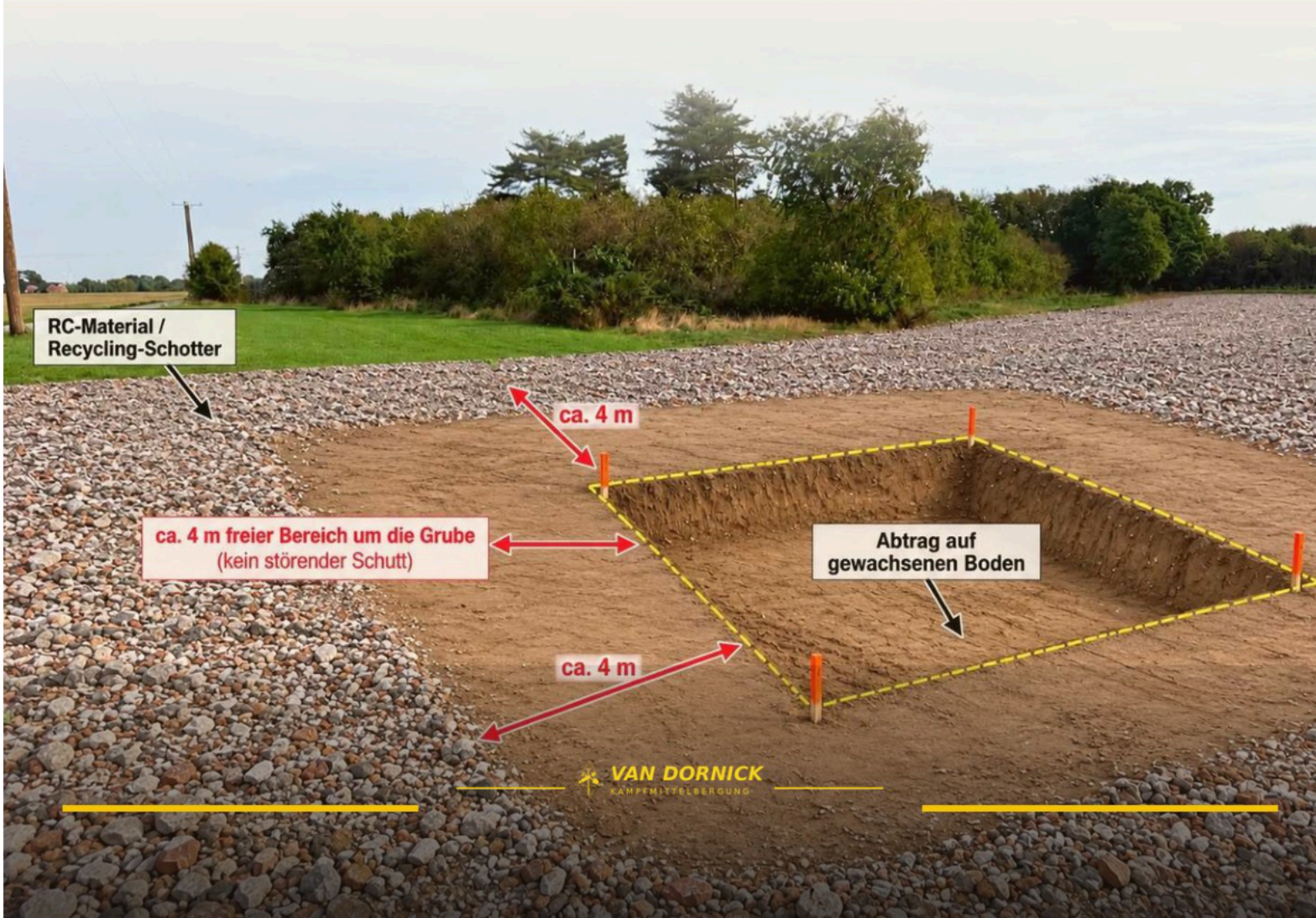
MAßNAHME 07

RECYCLINGMATERIAL UND ZIEGEL ENTFERNEN

PRAXISNAHE VORBEREITUNG FÜR EINE STÖRUNGSARME SONDIERUNG

WICHTIG FÜR DIE VORBEREITUNG

Recyclingmaterial, Schotter mit metallischen Anteilen sowie Ziegel und Ziegelbruch sind von der Untersuchungsfläche und aus dem relevanten Nahbereich zu entfernen. Eine möglichst störungsarme Bodenoberfläche verbessert die Voraussetzungen für die Messung.



MAßNAHME 08

GRÜNFLÄCHEN MÄHEN UND ZURÜCKSCHNEIDEN

PRAXISNAHE VORBEREITUNG FÜR EINE STÖRUNGSARME SONDIERUNG

WICHTIG FÜR DIE VORBEREITUNG

Bewachsene Flächen sind vor der Sondierung zu mähen und bei Bedarf zurückzuschneiden. Eine Vegetationshöhe von maximal etwa 10 cm ist noch zulässig und ermöglicht ein gleichmäßiges Führen der Messtechnik über die Fläche.



MAßNAHME 09

BIS 15.000 M²: 5-KANAL-SONDIERUNG

PRAXISNAHE VORBEREITUNG FÜR EINE STÖRUNGSARME SONDIERUNG

WICHTIG FÜR DIE VORBEREITUNG

Flächen bis etwa 15.000 m² werden in der Regel mit einer handgeführten 5-Kanal-Sonde untersucht. Dafür ist eine möglichst ebene, frei begehbare und störungsarme Oberfläche besonders hilfreich.



VAN DORNICK
KAMPFMITTELBERGUNG

MAßNAHME 10

ÜBER 15.000 M²: GEZOGENER MESSWAGEN

PRAXISNAHE VORBEREITUNG FÜR EINE STÖRUNGSARME SONDIERUNG

WICHTIG FÜR DIE VORBEREITUNG

Bei Flächen über etwa 15.000 m² kann der Messwagen durch einen kleinen Traktor oder ein Quad gezogen werden. Entsprechend wichtig sind ausreichende Bewegungsflächen, tragfähiger Untergrund und eine hindernisfreie Befahrbarkeit.



MAßNAHME 11

NACH DER SONDIERUNG: KEINE ERDBEWEGUNGEN

PRAXISNAHE VORBEREITUNG FÜR EINE STÖRUNGSARME SONDIERUNG

WICHTIG FÜR DIE VORBEREITUNG

Nach Abschluss der Sondierung dürfen bis zum Erhalt des Abschlussberichtes keine Erdbewegungen auf der untersuchten Fläche stattfinden. Nur so bleibt die Grundlage der Messung bis zur abschließenden Bewertung unverändert.



MAßNAHME 12

PUNKTUELLE AUFGRABUNGEN NACH AUSWERTUNG

PRAXISNAHE VORBEREITUNG FÜR EINE STÖRUNGSARME SONDIERUNG

WICHTIG FÜR DIE VORBEREITUNG

Nach der Auswertung durch den Kampfmittelräumdienst der Bezirksregierung Düsseldorf können auffällige Messpunkte beziehungsweise Anomalien gezielt geöffnet und überprüft werden. Die Aufgrabungen erfolgen punktuell an den ausgewerteten Verdachtsstellen.



VAN DORNICK
KAMPFMITTELBERGUNG

MAßNAHME 13

ERDEINGRIFFE NACH ABSCHLUSSBERICHT

PRAXISNAHE VORBEREITUNG FÜR EINE STÖRUNGSARME SONDIERUNG

WICHTIG FÜR DIE VORBEREITUNG

Erst nach Erhalt des Abschlussberichtes des Kampfmittelräumdienstes einschließlich der zugehörigen Farbkarte können die weiteren Erdeingriffe entsprechend der darin dokumentierten Bewertung erfolgen.

